

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 108.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 1906.

Bezugspreis f. Halle u. Querfurt 2,50 M., durch d. Post bezogen 3 M. f. d. Quartalsjahr. Postgebühren Nr. 2229. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich ausf. mal. — Gr. u. Kle. Bezüge: f. d. Quart. (Postgebühren), f. d. Unterhaltungsblatt (Sonntagsblatt), Samst. Beilage.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. halbjährliche Zeitzeile od. deren Raum 1. Halle u. den Umgebungen 20 M., auswärts 20 M. Beilagen am Schluss des redaktionellen Teils die Halle 100 M. f. d. Quart. (Postgebühren), d. Expedition in Halle 6 M. u. bei allen bekannten Anzeigen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. 6. Verleger: Dr. Walter Gedenke in Halle a. S.

Dienstag, 6. März 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telefon-Nr. 11 404. Druck und Verlag von Otto Schöke in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 6. März.

*** Deutsch-Südwestafrika.** Amlich wird gemeldet: Oberst Dame bekräftigt durch Telegramm aus Namansdriff vom 3. März die Unterwerfung des Cornelius. Dieser Führer der Betschan hat sich am 2. März in Heilons, 60 Kilometer südwestlich Bethanien, mit 75 Männern, 36 Frauen und Kindern gestellt und 54 Gewehre, darunter 17 moderne Hinterläder, abgegeben. Wie Oberst Dame hervorhebt, ist der Erfolg der energischen Verfolgung durch die Abteilung des Hauptmanns Wolfmann in sowie der unangesehenen Soldat zu verdanken, die alle beteiligten Truppen in den letzten Monaten unter schweren Anstrengungen in dem schiefen Gelände veranlaßt haben.
Ein Telegramm aus Windhof meldet: Kaiser Johann Milin 61, 6. Batterie, früher Bezirkskommando III Berlin, f. d. Landwehr, Landwehr Johann Milin, K. Kommando, Kreis Schaap, Westpreußen, am 1. März im Feldlager XIV Bethanien an Typhus gestorben. Hauptmann v. Lettow Vorbeck ist am 27. 2. von Vellur über Uptonang heimgekehrt; Angelpf bleiben erhalten, Spezialbehandlung angebracht. Oberretterin K e f e, Neuhof, befinden gut.

*** In der letzten Sitzung der Subkommission des Reichstages** wurde die Verhandlung über die Behörde der Anwaltschaft fortgesetzt. Der Reichsanwalt v. G. hat sich für eine Resolution aus, daß den Eingeborenen der Schutzgebiete erst recht Rechtsberatung gewährt werde, daß Anordnungen zu treffen seien, wonach gegen die in Untersuchungshaft befindlichen Angehörigen die Anwendung der Interdiktionshaft, Inhaftierung und Verhaftung auszusprechen seien, endlich, daß durch einen unabhängigen Ausschuss eine eingehende Untersuchung über die Verhältnisse der Anwaltschaft durchgeführt werde. Er sprach zu Gunsten der Resolution, eine den Umständen der Resolution entsprechende Regelung des Strafverfahrens gegen die Eingeborenen liegt in der Pflicht der Verwaltung, ebenso die geforderte Behandlung der Eingeborenen während der Untersuchungshaft. Der dritte Punkt betreffe eine Verwaltungsverfahren, für die die Regierung sich das Nötige vorbehalten. Die Resolution über die Verhältnisse der Eingeborenen habe er für unannehmbar. Die Resolution wurde schließlich angenommen und die Weiterberatung auf heute vertagt.

*** Die Anwesenheitsgebühren für die Reichstagsabgeordneten.** Die kommissarischen Verhandlungen der preussischen Reichstags über den vom Reichstag eingeleiteten Gesetzentwurf wegen Gewährung von Anwesenheitsgebühren für die Mitglieder des Reichstages, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ hört, dem Abschlusse nahe, daß in nächster Zeit die definitive Beschlußfassung des preussischen Staatsministeriums über den Gesetzentwurf zu erwarten sein dürfte.

*** Eine Wahlrechtsvorlage in Lippe-Deimold.** In der Sitzung des Landtages am Montag schloß der Staatsminister Grottel die demnächstige Einbringung einer Wahlrechtsvorlage an.

*** Vom Kaiserpatente.** Der Kaiser nahm Sonnabend mittag die Rapporte der Leibgarde und militärische Meldungen entgegen und empfing den Oberleutnant v. Zibelen zur Rückgabe der Ehren des verstorbenen Staatsministers v. Zibelen. Während heute der Kaiser einen Reichstag, ein Aufsehen erregendes und ein Aussehen bereichendes, im Kasino der Leibgarde inszenierte. — Am Sonntag morgen besuchte das Kaiserpaar den Gottesdienst im Dom. Zur Jubiläumfeier waren geladen die Herzogin von Vendôme, der Prinz von Rumänien, der Fürst von Hohenzollern, Prinz Karl von Hohenzollern, der Graf von Darnstadt, der Reichsminister der Reichsminister des Reichsminister v. Moltke. Am Abend begaben sich der Kaiser und die Kaiserin zu einem Dinner bei der kaiserlichen Hofkapelle nach dem Berliner Kronprinzen-Palais. Montag morgen unternahm der Kaiser einen Spaziergang, hatte eine Konferenz mit dem Reichsanwalt, hörte den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts und begab sich dann zur Eröffnung des Museums für Altertümer mit dem Fürsten von Monaco, welcher Montag morgen in Berlin eintraf und im Abzug. Schloß Wachen genommen hatte. Der Kaiser wird, wie den „N. N.“ aus Wiesbaden mitgeteilt wird, am 12. März dort eintreffen, um an der Beerdigung der Anfang Februar bei der II. Matrosenbeg. II. Werkschiff eingestürzten Matrosen teilzunehmen. Es werden im ganzen etwa 5000 Matrosen beerdigt. Nach der Beerdigung findet ein Frühstück im Offiziersklub statt. Am 18. März beabsichtigt der Kaiser eine Fahrt in See an Bord des Linienschiffes „Kaiser Wilhelm II.“ zu unternehmen.

*** Eine Mittelmeerfahrt des Kaisers?** In Telegrammen aus Hamburg haben sich in und ausländische Klätter melden lassen, der Kaiser werde am 21. April an Bord des von der Hamburg-Amerika-Linie gecharterten Dampfers „Samburg“, auf den die Bekleidung der Kaiserin, „Sachsenhollern“ übergeben, eine Mittelmeerreise antreten. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ muß diese Angaben als leere Vermutung bezeichnen. Ueber eine Mittelmeerfahrt Seiner Majestät sieht nichts fest.

*** Kaiserliches Telegramm.** Der Kaiser hat an den Lordmarmor von London folgendes Telegramm geschickt: Ihre Majestät die Kaiserin und ich senden dem Lordmarmor und der City von London herzlich gefühlten Dank für die freundlichen Wünsche zu Ihrer kaiserlichen Hoheit und für die guten Wünsche für unsere Sohn und dessen Braut.

*** Zur Teilnahme an der Jubiläum des Kaiserin Wilhelms** (Kaiserin) Nr. 2 traf der Kronprinz Montag vormittag 11 1/2 Uhr in Potsdam ein und wurde am Bahnhof von dem Kommandeur Oberleutnant v. Heydebrand empfangen. Seine kaiserliche Hoheit hielt sich sofort zu Pferde, nahm die Meldung des Kaisers der Ehrenstation entgegen und tritt an der Spitze der

Schwadron in die Schlacht, von der gestern verarmten Menge lebhaft begrüßt. Auf dem Marktplatz hielt der Regimentskommandeur eine Ansprache, in der er auf die Bedeutung des Tages hinwies und auf die Ehren und Auszeichnungen, denen sich das Regiment rühmen könne; er schloß mit einem Ausblick auf Ihre Majestät den Kaiser und die Kaiserin und Seine kaiserliche Hoheit den Kronprinzen und die Kaiserin. Der Kronprinz ritt danach die Front des Regiments ab und nahm den Vorbesitz des Regiments ab. Darauf begab der Kronprinz sich nach der Wohnung des Regimentskommandeurs und von dort nach dem Offiziers-Kasino, wo sich ein Frühstück statt fand.

*** Das feierliche Begräbnis des früheren Bürgermeisters** Dr. Behn in Lübeck fand am Montag im Beisein des Reichsministers v. G. statt. Der Reichsminister v. G. hielt die Leichenrede, an der er die Tugenden des Verstorbenen lobte. Der Reichsminister v. G. hielt die Leichenrede, an der er die Tugenden des Verstorbenen lobte. Der Reichsminister v. G. hielt die Leichenrede, an der er die Tugenden des Verstorbenen lobte.

*** Änderung der ärztlichen Aufsicht auf Seminare und höhere Mädchenschulen.** Die ärztliche Aufsicht über die Schulen macht weitere Fortschritte. Die Aufsicht und die hygienische Unterordnung erfolgt bis jetzt bei den höheren Lehranstalten, Gymnasien, Realgymnasien und dergleichen. Sie wird von den Kreisärzten nach besonderen Vorschriften vorgenommen. Nachdem die Provinzial-Unterrichtsverwaltung eine Ausdehnung der Aufsicht und Unterordnung auf die Seminare allseitig als unbedingt und erwünscht bezeichnet haben, hat, wie die „Voll.“ meldet, der Unterrichtsminister jetzt angeordnet, daß die ärztliche Aufsicht, wie sie seit dem März v. J. für die höheren Lehranstalten besteht, in vollem Umfange auf alle den sonstigen Provinzial-Unterrichtsanstalten unterstellt werden, insbesondere auf die Lehranstalten für die Vorbereitung der Seminare, sowie auf die sonstigen Provinzial-Unterrichtsanstalten höherer Mädchenschulen Anwendung zu finden hat.

Deutscher Reichstag.

57. Sitzung vom 5. März 1906.

Dr. v. Stengel, Dr. v. Rieberding.

Nach dembisherigen Annahme des Gesetzentwurfs über die Heberhebung von Hypotheken des frühesten Rechts in dritter Vertagung folgt die Beratung der Interpellation Gothein (fr. Rep.), Dr. Semler (nl.) und Dr. Müller-Sagan (fr. Rep.) über die vollständige Abfertigung deutscher Ausfuhrer für den russischen Grenzschutz. Die Interpellation lautet: „Ich bin dem Reichstag bekannt, daß infolge nicht genügender Vorbereitungen der russischen Zoll- und Eisenbahnverwaltungen weit über tausend Eisenbahnwaggons mit deutschen Ausfuhrern, die rechtzeitig von der deutschen Grenzstation abgegriffen waren, nicht rechtzeitig zur vollständigen Abfertigung an der russischen Grenzstation kommen konnten? Das infolge dessen durch das Eintreten der russischen Zoll- und Eisenbahnverwaltungen, insbesondere der russischen Zollverwaltung auf alle die verpäteten Sendungen Anwendung finden sollen, den deutschen Exporteuren ein großer Schaden erwacht? Was geht der Herr Reichsanwalt zu tun, um die deutsche Wirtschaft vor diesem erheblichen Schaden zu bewahren?“

Auf die Frage des Präsidenten Grafen v. Helldorf erklärt die Staatssekretär Dr. v. Posadowski, daß, namens des Reichsanwalts die Interpellation sofort zu beantworten.

Der Reichsanwalt (fr. Rep.) antwortet: Es war vorzuziehen, daß die letzten Tage der Geltung der alten Handelsverträge zu Schwierigkeiten bei der Zollabfertigung führen mußten. Sie waren vorzuziehen, da infolge der Winterzeit die Eisenbahnverträge für den Export von Waren, daß im Oktober und November der Eisenbahnverträge überprüft worden infolge der inneren Wirren. Die seit langem erteilten Aufträge konnten wegen der Verkehrsunterbrechung nicht ausgeführt werden. Rumänien und die Schweiz haben umfassende Maßnahmen getroffen, um den außerordentlichen Anforderungen zu genügen, wie das auch bei uns geschehen ist. Die deutsche Zollverwaltung hat ein großes Entgegenkommen bewiesen, wofür ich hier meinen Dank aussprechen möchte. Ich habe den russischen Zollverwaltungen, die Vorkehrungen zu treffen, aber schon Anfang Februar kamen fortgesetzten Klagen über die Langsamkeit der russischen Zollabfertigung und zwar an allen Grenzstationen. Darf dies alles denn noch aufzuhalten gegeben, oder ist es im Einverständnis mit den anderen Eisenbahnverwaltungen geschehen? Das kann ich doch nicht glauben. Somit fänden wir vor einem Kaiser, dann hätten die deutschen Eisenbahnverwaltungen die deutschen Exporteure zu Gunsten des russischen Zollverwaltungen. Die Bundesregierung der Eisenbahnverwaltungen hat die Eisenbahnverwaltungen bei der russischen Eisenbahnverwaltung, die allein die Schuld trägt, gebürdet. Die russische Regierung allein trägt die Schuld, weil sie den Verkehr über Monate hinweg nicht bewältigen konnte. Jeder Staat, der bereit auf sein Ansehen legt, muß in einem Falle, wo seine Beamten daran schuldig sind, den Schaden tragen. Die Interpellation ist unterirdischen von Freunden und Gegnern der neuen Zollpolitik, es handelt sich um eine Frage der Parteipolitik. Die Interessenten sehen in dieser Behandlung eine Verletzung des Treu und Glauben. (Beifall links.)

Staatssekretär Graf Posadowski: Ich glaube, das hohe Haus wird mit mir darin einverstanden sein, daß ein solcher Meinungsunterschied zwischen zwei Regierungen vom Bundesrat nicht ausgeschlossen ist, daß auch in der Form die nötige Festigkeit zum Durchbruch kommt. Der Unterschied in der Anwendung der neuen Zollpolitik bei der Zollabfertigung zwischen dem deutschen und dem russischen Verfahren besteht darin, daß für Deutschland für die Anwendung der neuen Zollpolitik maßgebend ist die Anmeldung für

die Zollabfertigung, während nach der russischen Gesetzgebung maßgebend ist die Beendigung der Zollverfahren. Das russische Zoll-Departement hat auf eine Anfrage geantwortet, daß nach Artikel 464 des russischen Zollgesetzes von 1901 derjenige Zolltariff angewandt ist, der am Tage der Beendigung der Zollabfertigung in Geltung ist. Darauf ist am 19. Dezember dem Herrn Reichsminister der Posten geantwortet worden, daß alle Waren, die bis zum Ablauf des Tages vor dem Auftritte des neuen Zolltariffs, also bis zum 1. März, nach dem 28. Februar um 1. März die russische Grenze passiert haben, nach dem alten Zolltariff bezahlt werden, oder das meiste entsprechend unserem Verfahren der Zeitpunkt der Anmeldung bei dem zutreffenden Zollamt als maßgebend anerkannt werde. Die russische Regierung erklärte sich bereit, nach dem 28. Februar alle Waren, die nach dem alten Zolltariff nach dem neuen Zolltariff zu zahlen sind, nach dem alten Zolltariff zu zahlen. Die russische Regierung erklärte sich bereit, nach dem 28. Februar alle Waren, die nach dem alten Zolltariff zu zahlen sind, nach dem alten Zolltariff zu zahlen. Die russische Regierung erklärte sich bereit, nach dem 28. Februar alle Waren, die nach dem alten Zolltariff zu zahlen sind, nach dem alten Zolltariff zu zahlen.

Abg. Dr. Reumer (nl.): Meine Freunde und ich befürchten von den jetzt vorgenommenen Verfügungen eine Schwächung mancher deutscher Industrien. Durch den neuen Zolltariff sind am schärfsten mehrbelastet die Eisenwaren, die Wäde und die Maschinenindustrie. Die enormen Zollrückstellungen haben es mit sich gebracht, daß eine Reihe von Werken in den letzten Tagen zu schließen. Die Schuld trifft lediglich nur Russland.

Damit ist die Interpellation erledigt. Die Abstimmung über die Resolutionen zum Justizetat wird wegen der spätesten Vertagung des Hauses ausgesetzt.

Es folgt die Beratung des Etats der Post- und Telegraphenverwaltung, Titel 1 „Schalt des Staatssekretärs“.

Abg. Gröber (Zentr.): Wir haben wiederholt eine Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten gefordert, insbesondere in Hinblick auf Erweiterung der Sonntagspost. Reher führt eine Reihe von Eingefällen an, wo die Beamten ungebührlich lange befristet worden sind. Der Postdirektor am Sonntag muß auf das allernotwendigste beschränkt werden. Wir danken dem Staatssekretär herzlich dafür, daß er in dieser Richtung schon vorgegangen ist. Will den Aufträgen ist es auch noch nicht labellos befriedigt. Die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten muß in der vorgesehenen Weise fortgesetzt werden. Die Gehaltsfrage ist nicht gerade hoch. Die Postdirektion der fürstlichen Personen ist ein Monarchismus. Dem Staatssekretär bringen wir volles Vertrauen entgegen, wir bitten, seine Anträge Folge zu leisten. (Beifall.)

Staatssekretär des Reichspostamts: Ich danke dem Wortredner für seine Anerkennung unserer Befreiungen, die Lage der Posten ist bescheiden. Bei den großen Bedenken, die ich nicht so einfach. Der Wortredner hat in dem auch eine Reihe von Wünschen vorgetragen. Die Statistik über die Verhältnisse der Postbeamten erfordert 711 Beamte und kostet 317 000 M. (Bezahlung). Zu der Hand der Direktion liegt es, die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten auszuführen. Bei Befreiungen über die Gehaltsfrage, das muß ich nicht ablehnen. Was die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten anbelangt, so ist es auch nicht labellos befriedigt. Die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten muß in der vorgesehenen Weise fortgesetzt werden. Die Gehaltsfrage ist nicht gerade hoch. Die Postdirektion der fürstlichen Personen ist ein Monarchismus. Dem Staatssekretär bringen wir volles Vertrauen entgegen, wir bitten, seine Anträge Folge zu leisten. (Beifall.)

Abg. Singer (Soz.): Ich kann mich im ganzen den Ausführungen des Kollegen Gröber anschließen. Das Ziel der Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten ist es, die Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspostens. Interessenten möchte ich den Wunsch nach einer Statistik der Arbeitszeiten. Die Größe der Summen für Befreiungen dürfte die Befreiungen selbst nicht verhindern, wenn sie als nötig erkannt werden. Große Unzufriedenheit erzeugt die Tatsache, daß vielen Interessenten die Willkür der Befreiung nicht angeht. Ich möchte, daß die Befreiung der Posten von den gewöhnlichen Posten eine gleiche Arbeitszeit haben. Ich wünsche vor allem weitere Befreiung des Sonntagspost

eine schließliche Verständigung in beiden Angelegenheiten erleichtert werden könnte. Die Abstimmung betraf also, wie die "Nord. Allg. Ztg." schreibt, eine Frage der Geschäftsordnung und man tut nicht, ihr, wie es in einzelnen ausländischen Blättern geschieht, eine politische Bedeutung beizumessen. Wird tatsächlich durch die von der Konferenz beschlossene Art der geschäftlichen Behandlung der beiden Hauptfragen ein Ausgleich der in jeder noch vorhandenen Schwierigkeiten erleichtert, so stimmt dies durchaus mit dem Ziele der deutschen Politik überein.

Bei Reaktionsentscheidungen wird uns noch gemeldet: Agircias, 5. März. Die Konferenz verhandelte heute als Komitee. Von russischer Seite wurde ein Projekt entwickelt, das die Übertragung der Polizei an Frankreich und Spanien vorschlägt. Sodann wurde die Sitzung vertagt und zwar soll über die Polizeifrage am Donnerstag, über die Banfrage am Mittwoch weiter verhandelt werden.

Russland.

Durch Kaiserlichen Ukas wurden die Wahlen zur Reichsduma in 28 Gouvernements des inneren Landes auf den 8. April und für 17 andere Gouvernements im Innern und im Dongebiet auf den 27. April und für zwei andere Gouvernements auf den 2. Mai festgesetzt.

Das Verkehrsministerium hat eine Kommission ernannt mit dem Auftrage, Vorschläge für die Vermeerung und Verbesserung der Transportmittel der hauptsächlichsten Linien des Staatsbahnenwesens auszuarbeiten. Ferner hat das genannte Ministerium dem Ministerium einen Gesetzentwurf vorgelegt, nach welchem Lokalbahnen gebildet werden sollen, die unter Mitwirkung von Vertretern der Landwirtschaft, des Handels und der Industrie den Transport von Getreide auf den Eisenbahnen zu regeln haben.

Aus Odesa. Am Montag wurde auf dem Alexander-Prosp. in einer Laube, in dem sich die Polizei unglücklich auf die Lauer gelegt hatte, um zwei Anarchisten zu verhaften, eine Bombe geschleudert. Das Geschöß triftete große Verwundungen an und verletzte den Kaiser des Lebens und einen Kommissar schwer. Die Täter entkamen.

7000 Rubel in Ziffen geraubt. Ein Rentner der Kontrollkammer, der in einem Wagen 7000 Rubel, die er vom Schatzamt geholt hatte, losbrachte, wurde von drei Männern überfallen und durch Revolvereinschlag getötet. Die Verbrecher liefen mit dem Gelde entkommen, doch wurde einer nachher gefasst und einer gefangen genommen.

Weitere Telegramme melden: Orlitz, 5. März. Am Montag brachen in einer Fabrik und benachbarten sich der Fabrik mit 150 Arbeitern und entzündeten. Als sie verfolgt wurden, schloßerte ein junges Mädchen, das sie begleitete, eine Bombe, durch die ein Vorübergehender tödlich verletzt wurde. Die Schuldigen entkamen.

Riga, 5. März. Mehrere an dem Raubüberfall in der Maschinenfabrik von Jelen beteiligte Personen sind in der folgenden Nacht verhaftet worden. Ein großer Teil des Gelbes wurde gefunden.

Russland.

Frankreich.

Zum Besuche des Königs Eduard. — Inventaraufnahme.

Sein Präsident in der englischen Botschaft am Montag waren der frühere Präsident Bonnet mit dem Kaiser und der frühere Minister des Äußeren der Kaiserlichen Botschaft. Am Sonntag verließ der König die Botschaft nicht. — Als am Montag der mit der Aufnahme des Inventars in der Kirche von Frezenet beauftragte Beamte dort in Begleitung von 30 Gendarmen und einer Kompanie Infanterie eintrat, wurden von der Bevölkerung auf ihn und seine Begleitung nach westlich Schüsse abgegeben, die von den Besatzungsmännern aber nicht erwidert wurden. Auch mit Steinen wurde gemossen, der Beamte wurde durch mehrere Steinwürfe im Gesicht verletzt und zog sich nach der benachbarten Ortschaft Monastier zurück.

Türkei.

Der Räubersführer.

Sonabend nachmittag wurde in einem Hause in Ustaf bei französischen Schützen die Tausend Mark in der Tasche des Führers der bulgarischen Banden in die Hände der Ustaf sein soll. Derselbe erklärte, sich nur einem österreichischen Offizier ergeben zu wollen. Bei seiner Verhaftung durch Hauptmann Zwick war er eine Bombe. Martynoff wurde verwundet, während Zwick unverletzt blieb.

Balkanhalbinsel.

Aus Saloniki.

Die "Agence Roumaine" meldet, ist die aus Saloniki verbreitete Darstellung über den Konflikt zwischen einem griechischen Schüler und Schulleiter einerseits und einem rumänischen Kaufmann andererseits, bei dem der Kauf von einem Revolver Gebrauch gemacht und den griechischen Schüler verurteilt worden soll, unzutreffend. Die genannte Agentur stellt fest, daß der Revolver angekauft worden sei und von jener Waffe in berechtigter Notwehr Gebrauch gemacht habe.

China.

Die Vorgänge in Mandchang.

Die "Daily Telegraph" aus Tokio vom 4. d. r. meldet, richteten der englische und der französische Gesandte in Peking energische Vorstellungen an die chinesische Regierung wegen der Vorgänge in Mandchang und verlangten vollständige Genugtuung.

Witka.

Aus Warschau.

Katulin griff, wie uns aus Langer gemeldet wird, am Sonntag das Dorf Kamana an und brannte es nieder; schließlich wurde er aber zurückgedrängt. Man erwartet, daß der Angriff sich heute, Dienstag, nach dem maurischen Neujahr, wiederhole.

Öffentliche Stadtverordnetenversammlung.

— Halle, S., den 5. März 1906.

Vorsitzender: Geheimrat Dr. Dittenerberg.

Unter den Eingängen befindet sich eine Mitteilung des Magistrats, welcher erklärt, daß er die Interpellation des Stadts. Ziele nicht zu beantworten in der Lage sei, da sie nicht an den Magistrat, sondern an ein Mitglied desselben persönlich gerichtet sei, was gegen die Geschäftsordnung verstoße. Stadts. Ziele ersucht trotzdem um Beantwortung der Interpellation, da sie doch nur einmal auf der Tagesordnung sei. Man könne doch nicht schweigen sich gegen Eingänge von Stadts. Ziele. Es bestünde dringender Bedarf, daß das Referat des "Generalsängiger" vom Bürgermeister von Holl initiiert sei. Bürgermeister von Holl geht zwar auf die persönliche Seite der Sache ein und erklärt, daß er allen bisherigen Zeitungen in gleicher Weise absolut fernbleibe. Weiter erklärt Bürgermeister von Holl, daß, wenn Herr Ziele hier etwas befrage, von dem er wisse, daß es nicht wahr sei, sei die "Zeitung" — den "Kreuzzeitung" auch als persönlich auf sich beziehen kann. Stadts. Ziele stellt fest, daß Bürgermeister von Holl auf die Hauptfrage der Interpellation nicht eingegangen sei. Er müsse aber wissen, ob Bürgermeister von Holl dies auch wirklich habe, oder ob der Berichterstatter des "Generalsängiger" es erfunden habe. Die Angelegenheit wird den juristischen

Mitgliedern des Kollegiums überwiesen. — Unter den weiteren Eingängen befindet sich ferner eine Mitteilung zur Einlösung des Marktscheines, welche Donnerstag vormittag 11 Uhr im Beizein der Regierungsvorstände von Vergebung als Vertreter der Provinzialität der Kaiserin stattfand, ferner eine Petition von den Bewohnern der verlängerten Zalkstraße in Gröbmitz wegen der dort aufzufüllenden Latrine, sowie eine Petition des kommunalen Bezirksvereins Halle-S. R.

Es wird in die Tagesordnung eingetragen.

1. Entlassung der Bannmairie für das Rechnungsjahr 1903. — Berichterstatter Stadts. Hmann. — Die Rechnung wird beauftragt genehmigt.

2. Festsetzung des Bannmairiehaushaltsplans für das Rechnungsjahr 1906. I. Kapitel XIII Baubauwesen. Abteilung A. Personalangelegenheiten. Berichterst. Stadts. Giese. Einnahmen 61000 M., Ausgaben 125 444,64 M. B. Gebäude. Berichterst. Stadts. Grote. Einnahmen 600 M., Ausgaben 196 785 M. — C. Straßen, Ueberwege, Treppen und Ufermauern. Berichterst. Stadts. Einnahmen 128 M., Ausgaben 7500 M. — D. Straßen. Berichterst. Stadts. Stephan. Einnahmen 118 802,31 M., Ausgaben 383 050 M. — E. Sanale und Bedürfnisanstalten. Berichterst. Stadts. Grote. Einnahmen 102 527 M., Ausgaben 77 600 M. — II. Kapitel XIV. Straßen- und Verkehrsangelegenheiten. Berichterst. Stadts. H. Einnahmen 20 M., Ausgaben 280 434,17 M. — III. Kapitel XVI. Anlagen. Berichterst. Stadts. Hofmeister. Einnahmen 1000 M., Ausgaben 86 945 M. Beim Budgetet fällt Stadts. E. m. r. folgenden Antrag:

„Verammlung solle beschließen: Bei allen städtischen großen Neubauten werden die Entwürfe von Plänen und Kostenanschlägen dem Bau- und Finanzkomitee vorgelegt. Die Baukommission wird beauftragt, diesen Antrag zu erörtern.“

Der Antrag wird mit 30 Stimmen angenommen. Neben unbenutzten Mitgliedern brachten Bau- und Finanzkommission Erreichung von Hof. B. II, Verbesserung des Schulbades in der Volksschule an der Taubenstraße. In der Abstimmung waren nach der Debatte 26 Stimmen für und 26 gegen diesen Antrag. Durch Entschieden wird die Summe im Sinne des Antrags bemilligt, dagegen wird die Summe für den anderen Teil des 6. Klassenzimmers nicht bemilligt. Im übrigen werden B. C und C nach den Anträgen der Bau- und Finanzkommission angenommen. Bei D. Straßen, erinnert Stadts. H. h. m. an den traurigen Zustand des Weges von der Saubirde zum Weinberg. Stadts. Baukommissioner stellt Maßregeln in Aussicht. Ein Antrag Knabe auf Verbesserung des Weges bis zur Säule wird angenommen. Bei Hof. D. wird angenommen, die Hofbahn über den Markt und Bedürfnisanstalten, mit den von der Finanzkommission beantragten Änderungen. Auch ein Antrag Ziele, der den Magistrat beauftragt, eine Vorlage über unentgeltliche Benutzung der Bedürfnisanstalten seitens der Frauen einzubringen, wird mit Mehrheit angenommen. — Kapitel XV, Straßenbeleuchtung, wird ohne Debatte angenommen. — Bei Kapitel XVI, Anlagen, bringt Stadts. H. e. r. v. ein Budgetet vor. Das Kapitel wird angenommen.

3. Verbreiterung der Eisenbahnlinie. — Berichterstatter Stadts. Kallmeyer. Die Stadtverordneten-Versammlung hatte am 5. Oktober 1904 dem Entwurf des Magistrats, die Verleinerung der Eisenbahnlinie in Eisenbahn zu befestigen, mit der Maßgabe zugestimmt, daß durch die Ausführung in bestimmten Konstruktionsarten der Baukosten nicht zu hoch seien. Das Eisenbahnamt legt nunmehr ein Entwurf vor, zu dem folgendes zu bemerken ist: Die Verleinerung erfolgt durch eine massive Eisenbetondecke, auf welcher die Befestigung des Fußweges und der in Frage kommenden geringen Fläche der Fahrbahn aufliegen. Die Platte selbst wird getragen einerseits durch das Eisenbetondeckelament, andererseits durch das Eisenbetondeckelament ausgeübte Ständer, letztere ist als ein kontinuierliches Band an der Stützen konstruiert. Die Unterbringung der Gas-, Wasser- und elektrischen Abzweigungen erfolgt nach dem mit den diesbezüglichen Verwaltungen getroffenen Vereinbarungen. Durch die Ausführung der Verleinerung in Betonkonstruktion entstehen nicht unerhebliche Kosten. Bürgermeister von Holl ist nicht anwesend, die Ausführung der Verleinerung wird billiger als die in einem Eisen. Die Kosten betragen 110 000 M.

4. Wahl einer gemischten Deputation, welche Stellung nehmen soll zu einer für den Magistrat ungünstigen Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts in Sachen der Kanalabfuhrgebühren. — Berichterstatter Stadts. G. r. e. f. e. l. d. Der Magistratsantrag wird angenommen und werden in die Kommission gewählt die Stadts. Verordneten Stadts. G. r. e. f. e. l. d. m., Stadts. G. r. e. f. e. l. d. m. und Regierungsbaumeister Kallmeyer.

Am Schluß macht Stadts. Ziele noch eine persönliche Bemerkung gegen Herrn Bürgermeister von Holl, welcher nicht den Rat geholt habe, seine Frage zu beantworten (der Ausdruck „Anstalt“ in der Stadts. Ziele gebraucht, wird vom Vorsitzenden als nicht parlamentärisch bezeichnet). Bürgermeister von Holl ist nicht anwesend, die persönliche Bemerkung und Wiederholung, was er damals in der Sitzung gegen Stadts. Ziele gesagt habe.

Alle übrigen 17 Punkte der Tagesordnung werden vertagt. Schluß der Sitzung 8 1/2 Uhr.

Aus Nah und Fern.

Eine deutsche Schule in Jerusalem? Die „Ägyptische Postzeitung“ stellt auf Grund zuverlässiger Nachrichten fest, daß gegenwärtig an anderen Orten in Jerusalem die Bemühungen, die jüdische Nation, mit der Dominanz in Jerusalem eine deutsche Schule zu verbinden.

Prinzessin Ana. Die Prinzessin Beatrice von Vattenberg und ihre Tochter Prinzessin Ana sind am Montag von Paris nach San Sebastian abgereist.

16 Menschen um Leben gekommen. Montag früh brach in einem Hause in Rudowitz (Provinz Posen), in welchem ein Ball abgehalten wurde, Feuer aus, das sehr schnell sich griff. Ausgenommen war das Feuer in dem Stall, der sich unter dem Tanzsaal befand. Der Saal füllte bald zusammen, so daß nur wenige sich retten konnten. Man spricht von 16 Toten; mehrere Personen, die sich zu retten versuchten, indem sie aus den Fenstern sprangen, sollen schwer verletzt sein.

Ein zweiter Bergsturz in Taverona. In dem Dorfe Taverona hat sich ein zweiter Bergsturz ereignet. Mehrere Häuser sind dort eingestürzt. Das Dorf ist jetzt vollständig gerichtet. Die Einwohner sind in die benachbarten Dörfer geflohen.

Die Hülfsleistungen der russischen und japanischen Ozeer. Die Hülfsleistungen der Kaiserlichen nach Russland auf der sibirischen Bahn geht, wie der Kaiserliche Hof in St. Petersburg, wegen des Mangels an Kohlen und wegen der sehr langsame von Japan. Die Bahn befindet sich zur Zeit in schwieriger Lage, da es auch an Heizmaterial fehlt, jedoch der gewöhnliche Personen-, Post- und Güterverkehr teilweise hat eingestellt werden müssen. Dagegen haben jetzt auch die Hülfsleistungen auf dem Seewege über Vladivostok begonnen. Nach vorliegenden amtlichen Mitteilungen vollständig ist die Demobilisierung der japanischen Armee ohne Schwierigkeit.

Zum Berner Alpenbahnen wird uns aus Bern gemeldet: Der leitende Ausschuss des Initiativkomitees hat den Berner Alpenbahnen sich einstimmt für die Südbahngestrecke mit einem Tunnel von 13,5 Kilometer und elektrischen Betrieb ausgesprochen. Er hat das Bahnprogramm durchberaten und genehmigt. Die Bahn in die Gegend mit Inanspruchnahme der Finanzverwaltung im Budgetjahr 1907, 1908, 1909, soll sich aber nach Eingang der Details feststellen lassen.

Dreitausend Holzarbeiter ausgesperrt. Am Montag sind im Bezirke Waldheim (Rheinland-Pfalz) wegen der fortbauenden Straßens 3000 Holzarbeiter ausgesperrt worden.

In einem Anfälle von Selbstmord verurteilte ein Agent in Krefeld seine Frau lebenslang und erhob sich darauf selbst.

Die Erdbebenwelle in Wien begünstigte am Sonntag ein heftiges Fernbeben, das in einer Entfernung von 300 Kilometern fortgedauert hat. Das Erdbeben begann 12 Uhr 40 Min. mit einer Stärke von 12 Uhr 41 Min. zeigte der Apparat eine Maximalbewegung von 16 Kilometern. Im 12 Uhr 44 Min. hörten die Bewegungen auf.

Unter einer Kanne. Was Dorothea, wird uns gemeldet: Am Sonntag wurde der Schüler Scherler, in der Barockstraße, von einer Kanne verunglückt und die Hüfte selbst verletzt. Ein Begleiter Scherlers beachtete die alpine Rettungsschule in Davos, welche sich sofort mit einer Rettungskolonie auf den Weg machte. Es gelang ihr, Scherler zu retten, der vier Stunden unter dem Schneefalle gelegen und einen Verbruch erlitten hatte. — Nach einer längeren Wundheilung ist Scherler Montag nachmittag an der ersten Hülfsstation verunglückt gestorben.

Das Schiffer- und Bootwesen. Außer den bereits gemeldeten 11 Booten werden noch 5 andere mit 16 Mann bemann. Die Gesamtzahl der bei dem Sturme Ungekommenen wird nunmehr auf 50 geschätzt. — Bei Schluß der Besatzung wird uns noch gemeldet: Der Kapitän, 5. März. Die nunmehr festgesetzte ist die Meldung, daß noch fünf Boote vermisst werden. Nicht mehr als Boote sind im Laufe der Nacht hier eingetroffen. Zeit werden nur noch drei Boote mit 25 Mann vermisst.

Der Arbeiter in Sankt Petersburg. Nach einer Meldung aus Sankt Petersburg (Dob. Gert) ist die am weitesten verbreitete Meldung, daß in Sankt Petersburg eingetroffen ist, wodurch viele Menschen getötet und verwundet worden seien, ungenügend.

Vom Ausbruch der Bombardierung. Nach eingegangener Erlaubnis bei der Direktion der Bombardierung ist die Meldung eines Blattes über den Ausbruch der Arbeiter bei der Dütte übertrieben. Es handelt sich nur um einige hundert Arbeiter, die hauptsächlich sind, von einem Stützen eines Bodekorns in seine Hände. Große Ausfälle. In A. r. a. d. sind Montag wegen der Magazinarbeiter der Staatsbahn und in S. e. g. e. s. w. a. die Arbeiter in den Ausland getreten; sie fordern eine Verklärung der Arbeitstätigkeit und eine beträchtliche Lohnerhöhung.

Der Arbeiter in Sankt Petersburg. Die Zeitungen sind nicht erschienen.

Letzte Telegramme.

Erfurt, 5. März. Im hiesigen Militärkasernent starb, wie die „D. Z.“ meldet, ein Musketier des hier liegenden 71. Infanterie-Regiments an Genickstarre.

Zembling, 5. März. Nach dem „Sonnenspiegel“ zugegangenen Telegramm entlassen in dem Dorfe Zuzge (Bezirk Sodal) Bauernknechte. Die Bauern zündeten das Gutshaus an.

Paris, 5. März. Am Kolonialamt ist ein Telegramm eingetroffen über den Zynon auf den Gesellschaften. Die Verhaftungen werden in vollem Umfang befristet. Die Opfer und der Schaden sind beträchtlich, jedoch noch nicht genau festzustellen.

Versteigerung, 5. März. In der Versteigerung sind Erlöse veröffentlicht worden, durch die der Antrag der gegenwärtigen Beholdungen der römisch-katholischen Mission abgeändert werden. Es wird u. a. namentlich das Recht der Generalgouverneur, in den Gegenden des Nordens, Westens und Südens aus eigener Machtvollkommenheit Kläse zu schließen, abgelehnt. Ferner wird die Erlaubnis zur Abhaltung von Prozessionen genehmigt; auch die Dienstbefugnisse der Priester werden bedeutend ausgedehnt.

Versteigerung, 5. März. Auf dem Bahnhof von Jaroslaw Selo wurden gestern zwei Anarchisten verhaftet, welche mehrere Bomben bei sich trugen.

Charlow, 5. März. Bei der Station Jantiewo entgleiste heute ein Zug, wobei acht Wagen und die Lokomotive zertrümmert wurden. Vier Reisende wurden getötet und acht schwer verletzt.

London, 5. März. Unter den Nachtragsforderungen für die Marine befindet sich auch ein Posten von 296 000 Pfund Sterling für Verklärung von Kanonen.

London, 5. März. In Beantwortung eines Briefes, in dem der Kolonialminister Lord Elgin auf die Mitteilung aufmerksam gemacht wurde, daß die deutschen Truppen in Südwestafrika hinsichtlich ihrer Verpflegung hauptsächlich von der Kapkolonie abhingen, schrieb der Minister, die britische Regierung erkenne die ausländischen Eingeborenen in Deutsch-Südwestafrika nicht als Kriegführende an, daher eintretende Neutralitätsfrage im Zusammenhang mit dem Transport von Vorräten über die Grenze, doch ergreife die Regierung alle möglichen Schritte, welche unter besonderen Umständen angemessen seien.

London, 5. März. Der Oberkommissar von Ober-Nigeria meldet, daß der unglückliche Fall der Truppen in der Provinz Sokoto angeht, hat seine Wunden erlegen ist. Die Aufrührer sind durch die Eingeborenen in Sokoto eingeschlossen worden, die weitere Verpfürchtungen in einigen Tagen erkalten werden. Die Emire sind sämtlich tot geblieben.

Darban, 5. März. Eine englische Truppenabteilung hat den Krail des Hauptlings Sobogibene bei Inpumu eingeschlossen, den Hauptling gefangen genommen und, nachdem die Bewohner daraus verjagt, den Krail durch Artilleriefeuer zerstört.

Weiter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Konsulate in Hamburg. (R. a. b. r. u. d. v. e. t. o. n.)

Mittwoch, 7. März. Meist trüb, normale Temperatur, heftige Winde, frostig.

Donnerstag, 8. März. Veränderlich, rauhe, lebhafteste Winde, Niederschläge.

Wasserstände. (Beste amtliche Nachrichten.)

Scale: Halle + 2,82, Trotha + 4,02, Niesleben + 3,28, Bernburg + 3,28, GutsMuths, Oberweißbach + 3,28, Hilders + 3,28, — Magdeburg + 2,80, — Naumburg: Büchelwitz + 0,76, Burg + 1,90, — Gabel: Brandenburg, Oberpegel + 2,42, Brandenburg, Unterpegel + 2,02, Ratzenow, Oberpegel + 1,83, Ratzenow, Unterpegel + 1,58, Gabelberg + 2,98. — Elbe: Harburg + 1,00, Brambach + 1,38, Wismar + 1,80, Bitterfeld + 1,45, Rastzig + 2,29, Dueding + 0,76, Lützenburg + 1,10, Bitterfeld + 3,76, Leipzig + 3,31, Alten + 3,48, Barby + 3,65, Magdeburg + 2,98, Neuzelle + 3,58, Wittenberg + 2,94, Zeitz + 2,92, Dömitz + 2,28, Dömitz + 1,92, Altenburg + 2,99.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—, Reichsbank. Dem Verwaltungsbereich per 1905 ist folgendes zu entnehmen: Der Gesamtumsatz betrug 251 207 000 M., des von Reichsbank mehr 217 450 400 M. Der Zahlungsumsatz betrug sich im Durchschnitt auf 3,817 Prozent für Wechsel und auf 4,817 Prozent für Lombard-Darlehne. Im Banknoten sind durchschnittlich 1 335 700 000 M. im Umlauf und mit 72,94 Prozent durch Metall gedeckt gewesen. Am Giroverkehr hat der Umlauf sich schließlich der Ein- und Auszahlungen für Rechnung des Reichs und der Bundesstaaten: rund 223 151 Millionen M. betragen.

